beiten, weil sie wünschten, dass alle deutschen Juden nach Palästina ziehen, während Juden, die den Zionismus ablehnten, eine bösartige antideutsche Propagandakampagne fuhren und Deutschland sogar den Krieg erklärten.

Bis 1939 waren über zwei Drittel der deutschen Juden friedlich und freiwillig ausgewandert, wobei sie ihre Habe mit sich nehmen durften. Deutschlands *«Judenproblem»* war bei Kriegsbeginn zu zwei Dritteln gelöst – friedlich. Aber die jüdische Einwanderung nach Palästina (Israel) wurde von den Briten gestoppt, die politischen Ärger mit den Palästinensern hatten, ansonsten hätten die meisten verbliebenen Juden Deutschland ebenfalls verlassen können. Im Oktober 1941 gab es nur noch rund 160.000 Juden in Deutschland und 40.000 in Österreich.

Mit Hilfe des Transferabkommens wanderten Hunderttausende europäische Juden nach Palästina aus. Im September 1940 vermeldete die jüdische Presseagentur in Palästina, Palcor, dass bereits 500.000 jüdische Emigranten aus dem Deutschen Reich einschliesslich Österreich, Sudetenland, Böhmen-Mähren und dem deutsch-beherrschten Polen angekommen seien. Nichtsdestoweniger wurde nach 1950 behauptet, dass die Gesamtzahl jüdischer Emigranten nach Palästina aus allen europäischen Ländern nur 80.000 betragen habe. – [Was geschah mit den 420.000 anderen Juden? 1940 hatten sie wahrscheinlich keine Ahnung, dass sie später als «vergasht» gemeldet werden würden...](#)